

SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR DIE FORTSCHREIBUNG DER RES

Die Evaluation mündet in Schlussfolgerungen, die sich auf die ab Herbst 2021 geplante Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) und die neue EU-Förderperiode richten.

■ **Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und der kleinen lokalen Initiativen (KLI)**

Die Identifikation der Bevölkerung mit dem unmittelbaren Lebensumfeld und der Einsatz füreinander in der Gemeinschaft werden als zentrale Gestaltungsaufgaben einer zukunftsfähigen Region Elbe-Elster wahrgenommen. Hierzu wurde mit der Förderung von kleinen lokalen Initiativen ein erfolgreicher Weg beschritten, den es weiterzuführen und im Zuge künftiger Förderangebote auszubauen gilt. Es zeigt sich, dass mit vergleichsweise geringer finanzieller Unterstützung vor Ort konkrete Wirkungen erzielt werden können.

■ **Stärkung der lokalen Wirtschaft**

Auch wenn Unternehmen aufgrund der Komplexität der Antragstellung und des Förderverfahrens teils von einer Antragstellung abgesehen haben, bieten die ländlichen Förderprogramme in der Post-Corona-Zeit finanzielle Unterstützung bei der Entwicklung einer resilienten lokalen Wirtschaft. Durch den gezielten Einsatz der Fördermittel können zukunftsfähige Arbeitsplätze im ländlichen Raum geschaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze nachhaltig gesichert werden.

■ **Weiter große Bedeutung der Daseinsvorsorge**

Der zukunftsfähigen Gestaltung der Daseinsvorsorge sowie der Verbesserung der Familienfreundlichkeit für Jung und Alt wird auch zukünftig eine zentrale Aufgabe

in der Region sein – vor allem mit Blick auf den demografischen Wandel und die sich beschleunigende Digitalisierung.

■ **Bedeutungszunahme von Klimaschutzmaßnahmen**

Daneben gewinnen der Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung in der Region Elbe-Elster weiter an Bedeutung. Neben einem Fokus auf Themen des Landschaftswasserhaushalts bietet die Region zahlreiche Ansatzpunkte für klimagerechte Entwicklungen, wie die Schaffung klimastabiler Wälder.

■ **Kommunikation von Erfolgen**

Übergreifend wird empfohlen, die Kommunikation der Erfolge der LAG Elbe-Elster in die Region hinein auszuweiten, wie es etwa mit der Etablierung des Facebook-Kanals bereits erfolgt ist. Die erreichten Erfolge, umgesetzten Projekte und Maßnahmen werden von der Bewohnerschaft mit den Projektträgern in Verbindung gebracht. Die Rolle der Arbeit der LAG Elbe-Elster oder des LEADER-Programms bieten vielfältige Ansätze, um verstärkt in die Öffentlichkeit zu gelangen.

■ **Sicherung von funktionierenden Strukturen**

Die Umsetzung der genannten Zielstellungen und Ansätze erfordert personelle Ressourcen bei der LAG und dem Regionalmanagement. Vor allem die vielfach gewünschte Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen über kleinteilige lokale Initiativen (KLI-Projekte) sowie die weitere Aktivierung und Einbindung der regionalen Wirtschaft sind in der Praxis mit einem hohen Aufwand verbunden – sowohl auf Seiten des Regionalmanagements und der LAG-Geschäftsstelle als auch auf Seiten der Partner:innen und Mitglieder:innen im LAG Elbe-Elster e.V. Im Rahmen der RES-Fortschreibung sollten die hierfür nötigen Rahmenbedingungen im geeigneten Umfang eingeplant werden.

LOKATION:S

Abschlussevaluation der Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie LAG Elbe-Elster 2014-2020

KONTAKT

Auftraggeberin:

Lokale Aktionsgruppe Elbe-Elster e.V.
Grenzstraße 33
03238 Finsterwalde
Tel. 03531.797089
E-Mail: info@lag-elbe-elster.de
www.lag-elbe-elster.de
Ansprechpartner: Göran Schrey

Titelbild: LAG Elbe-Elster/ KLI im OT Rahnisdorf,
Katharina Schwarz

Bearbeitung:

LOKATION:S Partnerschaft für Standortentwicklung
Sanderstraße 29/30
12047 Berlin
Tel.: (030)49905180
E-Mail: mail@lokation-s.de
www.lokation-s.de
Bearbeitungsteam: Torsten Wiemken,
Katharina Knaus

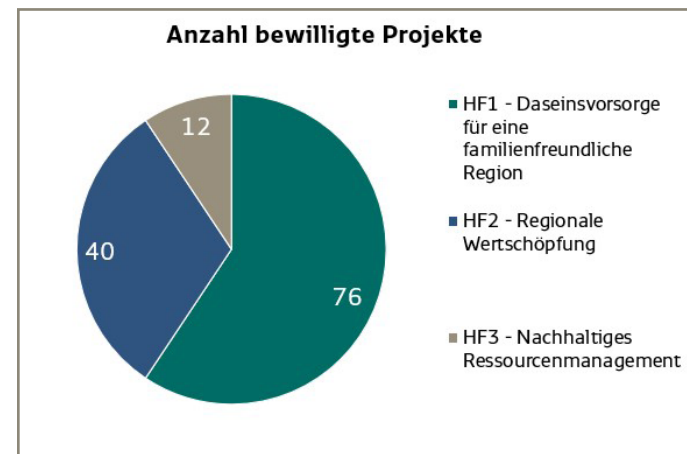
Stand Juni 2021



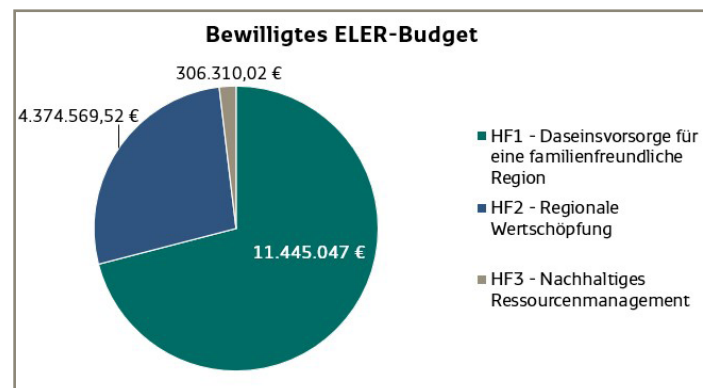
RÜCKBLICK 2014-2020

Zwischen November 2020 und Juni 2021 wurde die Abschlussbewertung zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) der LAG Elbe-Elster in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 im LEADER-Programm des Landes Brandenburg durchgeführt.

Die Evaluation dient der gemeinsamen Reflexion und Bewertung der Arbeit der LAG Elbe-Elster in den vergangenen Jahren. Zugleich wird der Blick in die Zukunft gerichtet, indem regionale Handlungsbedarfe und Handlungsansätze für die zukünftige Arbeit der LAG abgeleitet werden. Die Evaluation bildet damit die Grundlage für die Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie.



Anzahl bewilligter Projekte nach Handlungsfeldern (Quelle: eigene Darstellung), Stichtag 31.12.2020



Bewilligtes ELER-Budget nach Handlungsfeldern (Quelle: eigene Darstellung), Stichtag 31.12.2020

Der Blick zurück veranschaulicht, wie die gesetzten Ziele in den drei Handlungsfeldern Daseinsvorsorge in einer familienfreundlichen Region, Regionale Wertschöpfung und Nachhaltiges Ressourcenmanagement erreicht wurden.

Ergebnisse auf einen Blick (Stichtag 31.12.2020)

- In der Förderperiode standen 18,4 Millionen Euro Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung (ELER) zur Verfügung.
- 128 Projekte wurden bewilligt und profitierten von den Fördermitteln.
- 367 Arbeitsplätze konnten durch die Förderung gesichert bzw. neu geschaffen werden.

BLICK DER AKTEURE

Neben der Auswertung in Zahlen wurden im Rahmen einer digitalen Umfrage die im LEADER-Prozess eingebundenen Akteure aus Landkreis, Kommunen, Wirtschaft, Vereinen, kleinen lokalen Initiativen sowie Verbänden um deren Einschätzung gebeten. Die Auswertung der Befragung, an der 70 Personen teilnahmen, zeigt insgesamt eine sehr positive Wahrnehmung der Arbeit der LAG Elbe-Elster, des Regionalmanagements sowie der geförderten Projekte.

- Über 80 % der Teilnehmenden gaben an, zufrieden bzw. sehr zufrieden mit der Arbeit der LAG zu sein.
- Die Förderung zeigt Wirkung: die Mehrheit der Befragten bestätigte, dass durch die Arbeit der LAG Elbe-Elster die Eigeninitiative von Menschen in der Region (über 80 %) und durch die Förderung im Allgemeinen die Identifikation der Einwohner:innen mit ihren Orten (fast 90 %) unterstützt wurde.
- Soziale Themen stehen im Vordergrund: Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Identifikation mit der Region (71 %), Stärkung des Ehrenamts und der Zivilbevölkerung sowie Stärkung des ländlichen Raums wurden als wichtige Themenfelder für die

zukünftige Arbeit der LAG sowie für die Entwicklung der Region benannt.

- Als größtes Hemmnis für die Umsetzung der Projekte wurden bürokratische Hürden benannt. Allerdings wurde die Betreuungs- und Beratungsleistung der LAG bzw. des Regionalmanagements als sehr unterstützend in der Projektentwicklung und -durchführung hervorgehoben.



Ergebnisse der qualitativen Frage nach Verbesserungen 32 Antworten/ Häufigkeit: 1-12 Nennungen

AUSBLICK 2023-2027

Aufbauend auf die Zielfortschrittskontrolle und die Befragung der Akteure in der Region wurde die SWOT-Analyse der RES 2014 aktualisiert. Die SWOT-Analyse stellt die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die verschiedenen Themenbereiche der drei Handlungsfelder

- Daseinsvorsorge in einer familienfreundlichen Region,
- Regionale Wertschöpfung und
- Nachhaltiges Ressourcenmanagement

in übersichtlicher Form dar. Gemeinsam mit dem Vorstand der LAG Elbe-Elster wurden Handlungsbedarfe in der Region sowie bereits konkrete Handlungsansätze identifiziert und den unterschiedlichen Themenbereichen zugeordnet. Im Ergebnis stehen konkrete Ideen und Ansatzpunkte, an welche die ab Herbst 2021 geplante Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 anknüpfen kann.

Ein übergeordneter Handlungsbedarf zeichnet sich so bei den Themen demografischer Wandel, Fachkräftesicherung, Klimawandel und Digitalisierung ab. Hier sind innovative und kreative Ansätze gefragt. Unter anderem wurden die folgenden Handlungsbedarfe und Handlungsansätze identifiziert:

1 Daseinsvorsorge in einer familienfreundlichen Region

- Unterstützung von Familien sowie Einbindung von Kindern und Jugendlichen in das gesellschaftliche Leben
- Bildungsangebote (KVHS, Lernstuben) an dezentrale Standorte bringen
- Schaffung und Qualifizierung von bedarfsgerechter und individueller Freizeitinfrastruktur

2 Regionale Wertschöpfung

- Unterstützung der regionalen Wirtschaft (KMU) bei Fachkräftesicherung, Existenzgründungen, Standort-sicherung sowie Unternehmensnachfolge
- Unterstützung von Co-Working-Angeboten und innovativen, neuartigen Arbeitsformen
- Förderung der Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte sowie Schaffung bzw. Stärkung von regionalen Wirtschaftskreisläufen

3 Nachhaltiges Ressourcenmanagement

- Förderung von Klimaschutzmaßnahmen sowie ggf. Unterstützung der Umsetzung lokaler Klimaschutzkonzepte
- Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts über Pilotvorhaben hinaus
- Bewahrung der historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen

ABLAUF UND INHALTE DES EVALUIERUNGSPROZESSES

